

Gespräche mit Komponisten



Ensemble «mit vier» (v.l.) Charlotte Zehnder, Violine, Dorothee Schmid, Viola, Kaspar Zehnder, Flöte/Altflöte, Urs Fischer, Violoncello Foto: zvg

Das Festival Murten Classics bietet ein moderiertes Konzert mit 13 Musikschaftern. In «offen für neues», im KiB – Kultur im Beaulieu vom Samstag, 25. August, werden Werke von lebenden, emigrierten und immigrierten Komponistinnen und Komponisten gespielt. Es besteht die Möglichkeit, mit diesen zu Mittag zu essen und ins Gespräch zu kommen.

«Waves from another World»

Kaspar Zehnder, Künstlerischer Leiter der Murten Classics, sagt: «Die Komponistinnen und Komponisten, sofern sie selbst nicht emigriert oder immigriert sind, thematisieren in den Werken ihr Unterwegssein oder dasjenige anderer Menschen.» Im ersten Konzertteil mit dem Titel «Waves from another World» setzen sich Katrin Frauchiger mit «Mare Nostrum» und Jean-Luc Darbellay mit «Waves» mit der aktuellen Situation der Flüchtlinge auseinander, die über das Mittelmeer nach Europa kommen. Der Komponist Fritz Voegelin wanderte nach Kolumbien aus. Sein Werk heisst «Dual». Giorgio Tedde ist aus Sardinien in die Schweiz gekommen. In seinem Stück «Atlas» geht er dem arabischen Ursprung der sardischen Musik nach. Der armenische Komponist Aram Hovhannisyán studierte zuletzt in der Schweiz.

Als Komponist spürt er seinen musikalischen Wurzeln nach.

Immigration – Emigration – Roots

Im zweiten Konzertteil wird von Maria Niederberger «Mountain visions» aufgeführt. Sie lebt in New York und ist Professorin für musikalische Ästhetik, Komposition und Analyse. Thomas Fortmann emigrierte in die Toscana. Erfolgreicher Rock-Pianist und Songwriter, studierte er auch klassische Musik. Zu hören ist die Burleske «Elena e Greta». Im Jahr 1968 aus der Tschechoslowakei eingewandert ist Jan Beran, dessen Werk «Strange words the wind tossed» gespielt wird. Wael Samy Elkholy kam aus Ägypten in die Schweiz. Ursprünglich Schlagersänger, studierte er in der Schweiz klassische Komposition. Er singt und sampelt seinen Auftritt selbst. Der dritte Konzertteil trägt den Titel «Roots and Great Places». Gespielt wird «Trapez» von Cécile Marti, die heute in London lebt. Von Iris Szeghi ist «Aria» für Streichquartett zu hören. Die gebürtige Slowakin mit ungarischen Wurzeln lebt seit 2001 in der Schweiz. Daniel Schnyder ging als Jazz-Saxofonist nach New York. In «Great Places» geht es um Impressionen der Städte Shanghai, Havanna, Paris, Casablanca und New York. Marco-Antonio Perez-Ramirez kam aus Frankreich in die Schweiz. Sein Vater war Minister in Chile und musste während der Militärdiktatur fliehen. In «Primitive Dream» setzt sich der Komponist, als Kern seines musikalischen Schaffens, mit dem Ursprung und den Wurzeln der Musik der Anden auseinander.

«Die 13. Fee ist bereits drin»

Zur Anzahl der Komponistinnen und Komponisten sagt Kaspar Zehnder: «Ich fragte mich zu Beginn, ob ich sieben auswählen soll oder zwölf. Die Anzahl zwölf, in Verbindung mit den zwölf Aposteln, war dann doch zu «vollkommen». Weil aber eine Auswahl in jedem Fall unvollständig wäre, kam ich auf die Zahl 13, symbolisch für die 13. Fee, stellvertretend

für all diejenigen, die im Programm nicht berücksichtigt sind. Zentral war für mich, dass sich alle Musikschaftern ganz klar voneinander unterscheiden. Ich liebe die Vielseitigkeit und Heterogenität», betont Kaspar Zehnder.

SUISA fragte Murten Classics an

Die Initiative ging von der Schweizerischen Genossenschaft von Urhebern und Verlegern von Musik (SUISA) aus. Diese unterstützt nun das Konzert finanziell und organisatorisch. «Gemeinsam haben wir mögliche Inhalte eruiert und evaluiert. Das Festivalmotto «unterwegs – en chemin» führte mich dann zur jetzt gewählten Art und Form», so Kaspar Zehnder. Zu Mozarts Zeiten haben lebende Komponisten sogenannte Akademien gegeben. «Wir veranstalten hier ebenfalls eine Art Akademie», sagt er.

Irène Minder-Jeanneret, Musikwissenschaftlerin und Forscherin, wird in den SUISA-Tag einführen, und Roman Brotbeck, Musikwissenschaftler, Musikredaktor und -produzent bei Radio SRF2, moderiert den Anlass.

Lebendige und authentische Erfahrung

Kaspar Zehnder wünscht sich angeregte Gespräche und Begegnungen. «Die Komponisten und Komponistinnen respektive deren Werke werden hier «den Löwen vorgeworfen», meint er mit einem Augenzwinkern. Das Publikum erhält lebendige Darstellungen. Es wird alles kommentiert und erklärt. «Somit ist das Publikum interaktiv mit dabei», betont er. Es können Fragen gestellt werden. Nach einem Konzert gibt es die Möglichkeit, bei einem Kaffee oder bei einem Glas Wein über die Musik zu diskutieren. Kaspar Zehnder ergänzt: «Spannend ist vor allem, dass es alles lebende Komponisten sind.» Eine anregende Diskussion erhofft er sich auch von Irène Minder und Roman Brotbeck, die in ihrer Arbeit Musikwerke und Komponisten unter verschiedenen Gesichtspunkten beurteilen. tb

Samstag, 25. August 2018
offen für neues

unterwegs – en chemin
Verschiedene Lesarten eines Festivalthemas

10.00 Uhr
Einführung in den Konzerttag

11.00 Uhr
Waves from another World

13.30 Uhr
Immigration – Emigration

16.00 Uhr
Roots and Great Places
Murten / KiB – Kultur im Beaulieu

Detaillierte Programme unter
www.murtenclassics.ch